Schloss Altranstädt

Erbaut 950 bis 1090
1190 Klostergut des Zisterzienserklosters Altzella
1201 Bau der 1. Kirche
1620 Bau der 3-flügeligen Schlossanlage beendet
1745 Neubau der heutigen Kirche auf alten Grundmauern

Herausragende Geschichtsdaten:
1706 ALTRANSTÄDTER FRIEDE
1707 ALTRANSTÄDTER KONVENTION

Schloss Altranstädt erhält seine herausragende historische Bedeutung zum einen aufgrund seiner frühen architektonischenWurzeln in der Romanik, zum anderen durch die Geschichtsereignisse aus der Zeit des Großen Nordischen Krieges von 1700 bis 1721. Der junge schwedische **König Karl XII.** besiegte als Folge der Hegemoniebestrebungen im Ostseeraum zunächst die Dänen, dann in der Schlacht bei Narwa den russischen **Zaren Peter I.** und schließlich dessen Verbündeten **August den Starken**, Kurfürst von Sachsen und König von Polen.

König Karl XII.

Zur Verwunderung der westlichen Welt zog er danach mit seinem Heer nach Westen und schlug am 21. September 1706 sein **Hauptquartier im Schloss Altranstädt** auf, in dem er ein Jahr lang residierte und von dem aus er in dieser Zeit die europäische Politik maßgeblich beeinflusste. Viele Diplomaten und Vertreter von Königs- und Fürstenhöfen machten dem jungen König in Altranstädt ihre Aufwartung. Marlborough persönlich, Vertreter von Ludwig XIV. und viele einflussreiche Persönlichkeiten besuchten ihn, um vor allem auch seine politischen Absichten im Zusammenhang mit dem spanischen Erbfolgekrieg zu erkunden.

August der Starke

Am 24. September 1706 schloss Karl XII. mit August II. den **Altranstädter Frieden**, durch den August gezwungen wurde, die erst 1697 erworbene polnische Krone zurückgeben. Dass der Friede mit Sachsen nicht den Frieden mit dem russischen Zaren Peter I. einschloss, sollte dem jungen Schwedenkönig später zum Verhängnis werden.

Mit dem habsburgischen Kaiser Joseph I. kam es am 1. September 1707 zum Abschluss der **Altranstädter Konvention**. Hierin wurde den schlesischen Protestanten erneut die Glaubensfreiheit zugesichert, mit der sie auch 120 ihrer ehemaligen Kirchen zurückerhielten. Im westfälischen Frieden war ihnen bis dahin nur der Bau von drei „Friedenskirchen“ vor den Mauern der Städte Schweidnitz, Jauer und Glogau erlaubt worden, die jedoch nur aus Lehm und Holz bestehen und nicht über einen Glockenturm verfügen durften. Mit der Altranstädter Konvention durften diese Kirchen nun um Türme und Glocken erweitert werden. Darüber hinaus wurde ihnen die Errichtung von sechs evangelischen „Gnadenkirchen“ in Sagan, Freystadt, Hirschberg, Landeshut, Militsch und Teschen zugestanden. Diese Auswirkungen der Altranstädter Konvention werden in den protestantischen Gemeinden des heutigen Polen lebhaft in Erinnerung gehalten.

Kaiser Joseph I.

Diese bedeutenden geschichtlichen Ereignisse gingen vom Schloss Altranstädt aus, wo zahlreiche Treffen und Verhandlungen bis zu den Vertragsabschlüssen stattgefunden haben. Zur Erinnerung wurde um 1780 das legendäre **Friedenszimmer** im 1. Obergeschoss vom damaligen Schlosseigentümer Graf Hohenthal eingerichtet. Es ist vollständig erhalten und zeugt heute in Verbindung mit einem Museum zur Geschichte der Nordischen Kriege eindrucksvoll von den damaligen Vorgängen.

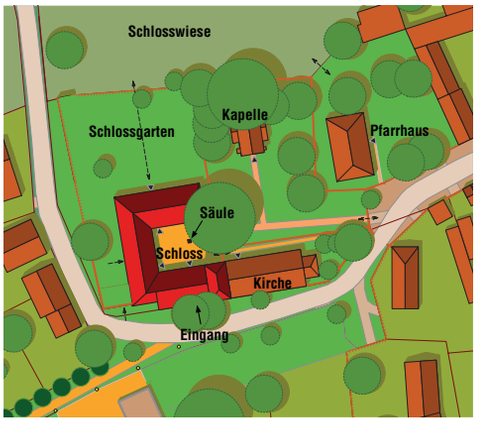
Friedenszimmer

Konventionssäule

Zum 200-jährigen Jubiläum des Altranstädter Friedens und der Altranstädter Konvention wurde 1907 im Innenhof des Schlosses von den Schweden die **Konventionssäule**, ein 5 Meter hoher Obelisk aus schwedischem Granit, errichtet.

Südfassade

Die **Gesamtanlage** des Altranstädter Schlosses besteht aus Schlossgebäude, Turm, Kirche, Pfarrhaus mit Garten und Scheune sowie einer Grabkapelle der Familie von Hohenthal, die bis 1945 nahezu 175 Jahre Eigentümerin des Schlosses war. Schloss und Turm sind heute in kommunalem Eigentum, Kirche, Pfarrhaus und Kapelle gehören der Kirchengemeinde.



Lageplan

Der im Jahr 2002 gegründete **Förderverein Schloss Altranstädt** hat sich die Erhaltung, Pflege, Sanierung und Nutzung der Schlossanlage zur Aufgabe gemacht. Dank umfangreicher Aktivitäten ist die Sanierung inzwischen abgeschlossen. Im Innern wurden vielfältig nutzbare Räume und Gewölbe mit besonderem Ambiente hergerichtet, die für Feiern und Kulturveranstaltungen unterschiedlichster Art genutzt und angemietet werden können. Auch eine Kunstgalerie hat ihren festen Sitz im Schloss Altranstädt.

Öffnungszeiten
Das Schloss mit Museum und Friedenszimmer und die Kunstgalerie Schloss Altranstädt sind Sa und So sowie an Feiertagen von 14–17 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Anfragen können an das Schlossbüro, Tel. 034205/417799 gerichtet werden.

Anreise
Mit dem Auto über die Autobahn BAB 9, Ausfahrt Leipzig-West, Richtung Leipzig, bei Dölzig rechts abbiegen auf die B 181, vor Markranstädt rechts abbiegen nach Altranstädt; von Leipzig kommend nach Westen über Grünau, Markranstädt nach Altranstädt. Mit dem Zug bis zum Bahnhof Großlehna, von dort 15 Minuten zu Fuß bis zum Schloss.

Kontakt
Förderverein Schloss Altranstädt e.V.
Am Schloss 2/OT Altranstädt
04420 Markranstädt
Tel. 034205/417799
E-Mail: info@schloss-altranstaedt.de
Informationen: www.schloss-altranstaedt.de

Spendenkonto:

Sparkasse Leipzig
IBAN DE08 8605 5592 1100 1880 33
BIC WELADE8LXXX

Unterstützt durch

Sparkasse Leipzig

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

MARKRANSTÄDT Die Stadt am See